



Drucksachen-Nr.
4331/2020-2025

Datum:

06.07.2022

An den Oberbürgermeister der Stadt Bielefeld

Anfrage

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus
Rat der Stadt Bielefeld	11.08.2022	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Betriebliches Gesundheitsmanagement der Stadtverwaltung in Zeiten von Heimarbeit

Text der Anfrage:

Eine Studie des DGB fand kürzlich heraus, dass 28 % aller Heimarbeiter oftmals unbezahlte Überstunden machen. Auch die Erwartung dauerhafter Erreichbarkeit übt oft einen besonderen psychischen Druck auf Mitarbeiter in Heimarbeit aus. 47 % der Heimarbeiter gaben an, in der Freizeit nicht richtig abschalten zu können. Damit übertreffen die betreffenden Werte laut der Studie die derjenigen, die meistens in den Räumen des Arbeitgebers arbeiten (Quelle: Neue Westfälische vom 5. Juli 2022).

Wir fragen daher die Stadtverwaltung:

Auf welche Weise stellt die Verwaltung der Stadt Bielefeld sicher, dass im Rahmen der Heimarbeit bei ihren Mitarbeitern keine potenziell gesundheitsgefährdenden Mehrbelastungen und Negativfolgen wie etwa die in der DGB-Studie beschriebenen eintreten?

Zusatzfrage:

Welche Präventionsangebote (etwa im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements) plant die Stadt Bielefeld für ihre Mitarbeiter, um potenziellen Negativfolgen von Heimarbeit wie z. B. den oben genannten von Vornherein so gut wie möglich entgegenzuwirken?

Unterschrift:

gez.

Dr. Florian Sander

Vorsitzender der AfD-Ratsgruppe Bielefeld